

LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace



Nr: 2023.06 d

Gemeindebrief Juni 2023

Gott gebe dir
vom Tau des
Himmels und vom
Fett der Erde
und Korn und
Wein die Fülle.

1. Mose 27,28

Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!

Monatsspruch Juni 2023

**Gott gebe dir vom
Tau des Himmels
und vom Fett der
Erde und Korn und
Wein die Fülle.**

1. Mose 27,28

Liebe Gemeinde,
wo immer man auf diese Geschichte von der Erschleichung des Erstgeburtssegens durch das gerissene Paar Rebekka-Jakob zu sprechen kommt, bleibt man an ihre Anstößigkeit hängen: Lüge, Betrug und Täuschung triumphieren. Die Sehbehinderung des Segensspenders Isak wird schamlos ausgenutzt. Scheint doch der Zweck – die Erlangung des heiß begehrten Segens – die Mittel zu heiligen? Und all das in der Bibel?! Antwort: Gerade das will ja die Bibel, vornehmlich das Alte Testament: Menschliches Leben abbilden, wie es ist. Grundsituationen, die wiederkehren, erzählerisch durchspielen, Grundmotive menschlichen Handelns freilegen.

- ❖ Der Jüngere übertrifft den Älteren: In der Familie, auch bei Freundschaften muss man damit fertig werden.
- ❖ Eine Familie ist der anderen überlegen: Die Rivalitäten sollen nicht eskalieren.
- ❖ Erbfolge und Erbstreitigkeiten: Sie belastet Familien oft in mehreren Generationen.
- ❖ Die Weitergabe von Familienidealen und Werten: Wie kann sie sich unaufdringlich und doch effektiv vollziehen?

Biblische Geschichten wie diese fordern und gebieten nicht, sondern bilden das Leben ab und wollen uns damit helfen, es mit kritischer Distanz und größtmöglicher Objektivität sehen zu lernen. Haben diese Erzählungen etwas mit

Monatsspruch Juni 2023

dem Glauben zu tun? Wird er nicht ganz ausgeblendet? Gott kommt in ihnen nur am Rande vor.

Wieder hilft uns die menschliche Perspektive. Die Offenbarung Gottes ergeht über Menschen, ihre Denkungsart, auch über ihre krummen Wege. Gottes Offenbarung ergeht nicht in einem sterilen, reinen, heiligen Raum. Gott bezieht die Menschen in all ihrer Begrenztheit mit ein in die Kundgabe seiner Wege. Erst im Rückblick erkennen wir, wie Gottes Wege mit uns sich im Gewirr menschlicher Beziehungen und Beziehungsstörungen allmählich profilieren.

Der Segen aber, der entfaltetete seine Kraft! Erstmal sprengte er Jakob heraus aus seinem behaglichen Zuhause, wo es Korn und Wein in Fülle gab. Noch am selben Abend fand er sich ganz allein in der Wüste wieder, auf der Flucht vor dem wütenden Bruder.

Dort schlief er ein und dort träumte er seinen großen Wüstennachttraum:

- ❖ Von einem Himmel, der offen stand,
- ❖ von einer Leiter, die zur Erde führte,
- ❖ von einem Gott, der ihm den Segen versprach.

Doch, Jakob bekam den Tau des Himmels und das Fett der Erde, auch Korn und Wein in Fülle, aber bis dahin war es ein weiter Weg – durch Höhen und Tiefen und durch ein langes, abenteuerliches und gesegnetes Leben.

Gott gebe Dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle – und geleite dich durch Dein ganz eigenes, abenteuerliches und gesegnetes Leben! Gott segne und behüte Dich!

Ihre/Eure Pastorin Anja



Dreifaltigkeitsikone von Andrei Rubljow, ca. 1422

Die Dreifaltigkeitsikone (von Andrei Rubljow gilt als einer der Höhepunkte der russischen Malerei und entstand zirka 1422. Das Meisterwerk der Ikonenmalerei ist gleichzeitig eine

Theologie in Farbe. Die Darstellung der Dreifaltigkeit durch Rubljow wurde 1551 von einer Moskauer Synode als dogmatisch vorbildlich und verbindlich bezeichnet.

Die Ikone der Heiligen Dreifaltigkeit

Das Motiv der Gastfreundschaft Abrahams ist die wichtigste Darstellung der Trinität in der orthodoxen Kirche, und zwar in genau der für spätere Maler maßgeblichen Form, die ihr Andrej Rublev gegeben hat.

Rublev malte die Dreifaltigkeitsikone für die Dreifaltigkeitskirche im Sergij-Kloster, vermutlich im Jahr 1422 oder kurze Zeit später. Wie jede Ikone ist auch diese Ikone nicht in der dem Auge des westlichen Betrachters vertrauten Zentralperspektive gemalt, sondern in Aufsicht. Während in der Zentralperspektive der subjektive Standpunkt des Künstlers in den Mittelpunkt gerückt wird, möchte die Ikone im Gegensatz dazu die Weltsicht des Theozentrismus zum Ausdruck bringen. Die Ikonografie der Dreifaltigkeitsikone weist eine Entwicklungsgeschichte auf, die mit dem Gesamtverständnis der biblischen Geschichte aus 1. Mose 18 aufs Engste zusammenhängt. Denn in den Schriften der Kirchenväter lassen sich drei erkennen, die sich dann auch in der Ikonografie der Dreifaltigkeitsikone niedergeschlagen haben.

1) In der *angelologischen Deutung* werden die drei Besucher Abrahams als Engel (gr. *angelo* = Boten) verstanden, durch die hindurch Gott handelt. Diese Deutung taucht schon im Neuen Testament selbst auf, wo es in Hebräer 13,2 wohl mit Bezug auf die Gastfreundschaft Abrahams heißt: „*Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.*“

2) In der *christologischen Deutung* erscheint der präexistente Christus

dem Abraham in der Begleitung zweier Engel, da es sich zwar um drei Männer handelt, aber Abraham nur einen von ihnen direkt als „Herrn“ anspricht.

3) Die *trinitarische Deutung*, die sich zeitlich als letzte entwickelt hat, sieht in den drei Besuchern bei Abraham eine Offenbarung des dreieinigen Gottes, wobei festzuhalten ist, dass sich nach orthodoxem Verständnis Gott nicht unmittelbar gezeigt hat.

Auf der Dreifaltigkeitsikone des Andrej Rublev sind gemäß der Erzählung die drei Besucher Abrahams zu sehen, die in einem Halbkreis um einen niedrigen, rechteckigen Tisch sitzen, wobei nur die goldfarbenen Stühle oder Throne der beiden äußeren, spiegelbildlich angeordneten Besucher zu erkennen sind.

Die Besucher sind durch ihre hellen Heiligenscheine und ihre goldenen Flügel als Engel gekennzeichnet – hier hat sich die angelologische Deutung ausgewirkt.

Sie weisen untereinander eine große Ähnlichkeit auf und unterscheiden sich hauptsächlich durch die Farbgebung ihrer Ober- und Untergewänder,



Sei getreu bis in den Tod, und ich will dir die Krone des Lebens Geben
Offenbarung 2,10

Trinitatis 4. Juni 2023

durch ihre Blickrichtung und Handhaltung. Alle Engel halten zudem in ihrer jeweils linken Hand einen langen, dünnen Pilger- oder Botenstab in roter Farbe.

Ihre Gesichter sind jugendlich und schön; keiner von ihnen kann als jünger oder älter bezeichnet werden. Hinsichtlich der Dreifaltigkeit bedeutet das, dass sie das zeitlose Heute der göttlichen Gegenwart repräsentieren. Es sind zugleich androgyne Wesen, d.h. sie vereinigen in sich die Anmut beider Geschlechter, da der Mensch, also Mann und Frau zusammen, nach dem Bild Gottes geschaffen worden ist. Obwohl ihre Lippen geschlossen sind, scheint es, als wären sie in ein Gespräch miteinander vertieft, sodass diese Darstellung als 'schweigendes Gespräch' gedeutet werden kann.

Rublev hat sich bei seiner Ikone in kompromissloser Weise auf das Wesentliche beschränkt und im Zuge dessen die Gastgeber Abraham und Sara kurzerhand weggelassen, obwohl diese bislang auf keiner Darstellung gefehlt hatten.



**Was unmöglich ist bei Menschen
ist möglich bei Gott.**
Lukas 18,27



**Gott hat euch zu einem Leben
in Frieden berufen.**
1. Korinther 7,15

Der Tisch enthält auf der Vorderseite eine Öffnung für eine Reliquie und wird dadurch als Altar gekennzeichnet. Auf der hellen Tischoberfläche ist in einer goldenen Schale oder einem Kelch der Kopf eines Kalbes andeutungsweise zu erkennen, welches Abraham laut der biblischen Erzählung zubereitet hat.

Besonders dieser Kelch gibt Anlass zur Deutung. Zunächst kann er als eine „Erinnerung an die Gastfreundschaft Abrahams“ angesehen werden. Durch die Weiterentwicklung der Darstellung von einem Bild über die Gastfreundschaft Abrahams hin zu einem Sinnbild für die Trinität, sind diesem Kelch aber weitere Deutungsebenen zugewachsen: Vermutlich ist es aber sinnvoll, die unterschiedlichen Deutungsebenen einfach unverbunden nebeneinander stehen zu lassen und sie perspektivisch aufzufassen: Unter der Perspektive, dass auf der Ikone die biblische Erzählung aus 1. Mose dargestellt ist, handelt es sich bei dem Kelch um eine „Erinnerung an die Gastfreundschaft Abrahams“; unter der Perspektive, dass auf der Ikone die

Trinitatis 4. Juni 2023



**Abwischen wird Gott, der Herr,
die Tränen von eurem Antlitz**
Jesaja 25,8

Trinität dargestellt ist, kann es sich bei dem Kelch dagegen um einen „Hinweis auf Menschwerdung und Erlösungsoffer Christi“ handeln.

Im Hintergrund hat sich die Andeutung einer Landschaft erhalten: Über dem linken Engel befindet sich ein Gebäude, zwischen dem mittleren und dem rechten Engel ist ein Baum zu sehen, und über dem rechten Engel ragt ein Berg hervor. Auch diese drei Elemente stellen auf einer ersten Ebene eine Verbindung zur biblischen Erzählung:

Das Gebäude deutet auf das Zelt Abrahams, der Baum auf den Hain, unter der sich die Bewirtung zugebracht hat, und der Berg auf die umgebende Landschaft. Auf einer zweiten Ebene hat sich an jedes dieser Elemente eine symbolische Deutung angelagert: Dann steht – um nur eine Möglichkeit zu nennen – das Gebäude als Sinnbild für die Kirche, der Baum für den Baum des Lebens im Paradiesgarten und der Berg für den Ort der Kreuzigung Jesu, für den Hügel Golgatha.

Um den geometrischen Mittelpunkt des Bildes kann man „einen Kreisbogen schlagen, in den die drei Engel eingeschlossen sind.“ Die geometrische Figur des Kreises aber ist ein uraltes Symbol für die Unendlichkeit und Vollkommenheit.

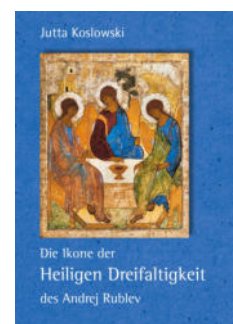
Insgesamt ergeben sich sechs verschiedene Zuordnungsmöglichkeiten zwischen den drei die Trinität repräsentierenden Engeln.

Nimmt man die Farbgebung der Gewänder könnte folgende Zuordnung gemacht werden:

Während beim Heiligen Geist das Blau der Gottheit zurückgetreten ist, dominiert bei ihm das pfingstliche Rot. Beim Sohn dagegen tritt als Zeichen seiner Menschwerdung das Grün als Farbe des Irdischen in den Vordergrund. Dies könnte auch der Grund sein, warum die rechte Figur um ein Weniges von den beiden anderen abgerückt erscheint: Christus „ist hinweggegangen von Vater und Geist in die Einsamkeit des Erdenlebens, in die Verlassenheit von Gethsemane und Golgatha.“

Die symbolische Uneindeutigkeit von Rublevs Ikone kann vielleicht sogar bewusst gewollt sein. Sie wäre dann als ein Hinweis darauf zu verstehen, dass die immanente Trinität letztlich unserer Kenntnis entzogen und ein Geheimnis bleibt.

Jutta Koslowski
Die Ikone der Heiligen
Dreifaltigkeit des
Andrej Rublev
3. Auflage 2021



Wie die Kirche den Gottesdienst als Fest wieder entdecken kann

Warum sollte die Kirche die Party dem Schützenverein überlassen? Das fragt der Liturgie-Experte Jochen Arnold, der einige Vorschläge für lebendige Gottesdienste macht.



Gottesdienst mit Eventcharakter: Jedes Jahr vor dem DFB-Pokalfinale kommen Fans beider Mannschaften in der Berliner Gedächtniskirche zusammen

Kirchliche Gottesdienste brauchen nach Auffassung des Theologie-Professors und Liturgie-Experten Jochen Arnold künftig noch mehr Bereitschaft, sich auf die Menschen und ihr Leben einzulassen. Außerdem gelte es, den Gottesdienst als Fest wiederzuentdecken, sagte der Direktor des Michaelisklosters in Hildesheim dem Evangelischen Pressedienst (epd) nach einem Kongress in der evangelischen Fortbildungsstätte. „Das heißt, dass wir die Party nicht nur dem Schützenfest überlassen, sondern erlebbar machen: Die Party findet tatsächlich bei uns statt.“ Bei dem Kongress „Quo vadis, Gottesdienst?“ trafen sich rund 130 Vertreterinnen und

Vertreter aus Kirche und Wissenschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Statistiken zeigten, dass es einen Bedeutungsverlust des Gottesdienstes gebe, besonders am Sonntagmorgen. Zugleich werde deutlich, dass Gottesdienste sehr vielfältig seien und teilweise auch in unterschiedlichen Formen und Gestalten Zulauf fänden. Das zeigten die Gottesdienste mit Event-Charakter wie an Heiligabend, Ostern oder Erntedank ebenso wie die Formate, die während der Corona-Zeit digital, im Freien oder auch im Wohnzimmer entstanden seien. „Das gottesdienstliche Herz der Kirche schlägt weiter.“

Kein Patentrezept für Gottesdienste

Beim Blick auf die niedrigen Besucherzahlen gehe es nicht darum, wie das Kaninchen angstvoll auf die Schlange zu starren, betonte Arnold, der auch Vorsitzender der Liturgischen Konferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist. „Wir wollen einen neuen Aufbruch wagen und uns öffnen, um uns zu den Menschen und ihren Fragen und Bedürfnissen hinbewegen.“ Wichtig sei in diesem Zusammenhang der Gedanke einer inklusiven Kirche. Es gelte, Menschen diverser Kulturen und Frömmigkeit, Sprachen und Neigungen mit einer offenen Willkommenskultur so zu empfangen, dass sie sich im geistlichen Angebot zu Hause fühlten.

Gisela Schmidt †



Am 29. Mai 2023 ist unser Gemeindeglied Gisela Schmidt friedlich im Alter von 88 Jahren eingeschlafen. Nach ihrem Hüftbruch ist sie nicht wieder auf die Beine gekommen und war bettlägerig, aber sehr gut versorgt.

Als ihr Mann 2006 starb, kam sie mutig zu Tochter und Sohn nach Port Elizabeth, ohne ein Wort Englisch zu sprechen. Regelmäßig kam sie zu allen deutschen Gottesdiensten und Veranstaltungen, auch besuchte sie die englischen Gottesdienste, vor allem Familiengottesdienste um der Gemeinschaft wegen. Gisela war immer freundlich.

Trauerfeier am Mittwoch, 7. Juni 2023 um 11:00 in der Friedenskirche.



**Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.**

**Darum: wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.**

Römer 14,8



**Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt
vor sein Angesicht mit Frohlocken**
Psalm 100,2

Für den Gottesdienst der Zukunft gebe es kein Patentrezept, unterstrich Arnold. Eine Vielzahl von Formaten müsse für eine einladende Kirche im 21. Jahrhundert stehen. Von den Kirchenleitungen brauche es eine klare Ermutigung, dass der Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10 Uhr wichtig bleibe, aber eine Option unter anderen Formen werde. Auch könnte die Kirche viel öfter beim Abendmahl eine richtige Mahlzeit in den Gottesdienst einbinden, anstelle eines „Abendmahls-to-go“ oder eines kurzen Kirchencafés im Anschluss. Nur so komme Festfreude auf.

Charlotte Morgenthal
Evangelische Pressedienst (epd)

Blick über den Tellerrand: Kölner Dom



Der "Dicke Pitter" ("Dicke Peter") im Kölner Dom erklingt nur zu besonderen Anlässen

An 15 Tagen im Jahr erschallt ihr tiefer Glockenschlag aus 53 Metern Höhe über die Kölner Innenstadt. Die Petersglocke, die größte Glocke des Kölner Doms und im Volksmund „Decke Pitter“ – also „Dicker Peter“ – genannt, erklingt regulär nur zu hohen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern und Himmelfahrt. Oder zu besonderen Anlässen: Vor 78 Jahren etwa kündete sie den Kölnern vom Ende des Zweiten Weltkriegs. Sterben Papst oder Erzbischof, läutet sie eine halbe Stunde lang. Nun feiert sie ihren 100. Geburtstag.

24 Tonnen Bronze

Am 5. Mai 1923 wurde die Glocke in einer Glockengießerei im thüringischen Apolda gegossen. Kein leichtes Unterfangen, erzählt der Architekt Jörg Sperner, der in der Kölner Dombauhütte arbeitet. Für den „Dicken Peter“ mit seinem Durchmesser von 3,22 Metern wurden 24 Tonnen Bronze geschmolzen. Die musste durchgängig auf gut 1.000 Grad Celsius erhitzt werden, denn es durften keine Fehlstellen entstehen. Sie hätten später Klang und Stabilität beeinflusst.

Bis die dem Namenspatron des Köl-

ner Doms, dem Heiligen Petrus, gewidmete Glocke erstmals im Südturm erklang, hatte sie jedoch noch einen weiten Weg vor sich: Gut 370 Kilometer trennen Apolda von Köln, der „Decke Pitter“ legte sie mit der Bahn zurück. Ende November 1924 weihte Erzbischof Joseph Schulte die Glocke vor dem Hauptportal. 20.000 Menschen gaben ihr dort Geleit. Dann wurde sie von Hand in den Glockenstuhl hochgezogen – 13 Tage dauerte die Aktion, und Etage um Etage kam der Pitter höher über die Stadt.

Ganz oben im Kölner Dom hängt die Locke nun. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest hatte die Petersglocke dann ihre endgültige Heimstätte im Turm erreicht, doch ihr Geläut ließ noch auf sich warten. An Heiligabend riss nach wenigen Schlägen das Seil der elektrischen Läutemaschine. Diese richtig einzustellen, muss eine Herausforderung gewesen sein, erklärt Sperner: Jahre hat es gedauert, bis die beiden Elektromotoren synchron aufeinander abgestimmt waren und der „Decke Pitter“ regulär zum Einsatz kommen konnte.



Eure Rettung ist nicht euer eigener Verdienst, sondern Gottes Geschenk
Epheser 2,8

Blick über den Tellerrand: Kölner Dom

Weltrekord für die Glocke

Mit ihrem tiefen C ist sie heute die tontiefste freischwingende Glocke der Welt. Von ihrem Platz aus blickt sie über die Kölner Innenstadt bis ins Umland. Manch einer sage, dass er den „Decken Pitter“ gar bis ins 15 Kilometer entfernte Bergisch Gladbach hören könne, führt Sperner aus. Das sei aber wohl eher ein Gefühl innerer Verbundenheit. Der Architekt schätzt, dass der Glockenklang bei guten Wetterverhältnissen etwa einen Kilometer weit schallt.

Solch gewaltiger Klang bleibt nicht ohne Nebenwirkungen. Die Petersglocke, mit vielen Inschriften verziert, hängt mit sieben der kleineren Geschwistern in einer Art Eisengerüst. Das schützt die Kathedrale vor den Vibrationen, die im Glockenturm trotzdem deutlich zu spüren sind.

Nur ein Knopfdruck nötig

Während das recht kurze Leben der Vorgängerin des rheinischen Schwergewichts, der Kaiserglocke, vor allem von Pannen geprägt war, hält sich die Pechsträhne der Petersglocke bislang in Grenzen. Doch ganz ohne Schwierigkeiten kommt auch sie nicht aus. In den 1950er Jahren kam es zu einem Riss, der aber erfolgreich geschweißt werden konnte. Am Dreikönigstag 2011 dann brach der Klöppel und fiel auf die Wartungsebene des Glockenstuhls. Das war immerhin ein weniger dramatischer Absturz, als ihn der Tongeber der Kaiserglocke hinlegte: Der nämlich raste bis zum Erdgeschoss durch. Verletzt wurde niemand.



**Wer zu mir kommt
den werde ich nicht hinausstoßen**
Johannes 6,37

Fast das gesamte Jahr 2011 war die Petersglocke zum Schweigen verdonnert, bis sie einen neuen – und mit knapp 600 Kilogramm einen um 200 Kilogramm leichteren – Klöppel bekam. Sechs Jahre später kam sie erneut zum Erliegen. Der Klöppel saß nicht richtig, brauchte eine neue Aufhängung. Die Arbeiten dauerten über eineinhalb Jahre – eine Zeit, die zeigt, wie komplex Reparaturen an einer Glocken dieser Größe sind.

Doch manches ist in den vergangenen 100 Jahren auch leichter geworden. Die Kaiserglocke – drei Tonnen schwerer als ihr Nachfolger – brachten 28 Mann in Schwingung. Eine halbe Stunde vor dem Läuten mussten sie sich mit aller Kraft an die Seile hängen. Heute betätigt der Küster einen Knopf im Erdgeschoss – und nur wenige Sekunden dauert es dann, bis sich der „Decke Pitter“ in Bewegung setzt und gemächlich einschwingt. Fünf Minuten lang hallt sein Schall beim feierlichen Geläut allein über die Domplatte. Erst dann fallen seine Geschwister in den Akkord mit ein.

Annika Schmitz (KNA)

Nachrichten aus dem Büro des Bischofs

Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB)

Die dreizehnte Vollversammlung des LWB findet vom 13.-19.9.2023 in Krakau, Polen, statt. Das Thema lautet: *Ein Körper, ein Geist, eine Hoffnung*. Wir werden durch Bischof G Filter (Kirchenleiter), Pastor Ronell Bezuidenhout (Theologin) und Henry Malong (Jugendlicher) vertreten.

Die Afrika-Vorversammlung fand vom 8.-13.5.2023 in Nairobi, Kenia, statt. Es war eine wunderbare Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, zu diskutieren und wichtige Bedürfnisse und Möglichkeiten für die lutherische Kirche auf unserem Kontinent zu identifizieren. Es wurde deutlich, dass wir, obwohl wir der gleichen Lehre folgen und auf der gleichen Grundlage bauen, wir unterschiedliche Herausforderungen und Chancen haben Kirche zu sein. Statistiken zeigen, dass die Kirche auf unserem Kontinent schnell wächst. Verschiedene Kirchen schicken inzwischen Missionare nach Europa und Asien, um dort das Evangelium zu verkündigen.

Es ist für uns wichtig, über das Thema *„Ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung“* nachzudenken. Wir streben nach „Einheit, versöhnte Einheit“ (nicht Einheitlichkeit).

Wir brauchen Erneuerung und die Führung des Heiligen Geistes (,misleading Theologies' bringen Verwirrung und führen zum geistlichen Missbrauch von den Gläubigen). Wir haben eine Hoffnung in und durch Jesus Christus.

Ich lade Sie ein, das Material zu diesem Thema zu nutzen, das auf unserer und auf der LWF-Webseite ver-

fügbare ist. Es ist eine gute Ressource für die Diskussion in kleinen Gruppen zum Thema.

Weitere Informationen zur Arbeit des LWF und zur Vollversammlung finden Sie unter <https://lwf.org/> und <https://2023.lwfassembly.org/>



Das Licht der Gerechten brennt fröhlich;
die Leuchte der Frevler wird verlöschen.
Sprüche 13,9

Lutheraner miteinander verbinden

Es gibt mindestens zehn lutherische Kirchen in Südafrika. Als Schritt zum "Re-connecting" von Lutheranern trafen sich die Bischöfe von ELCSA, NELCSA und Kapkirche vom 26.-28.4.2023 im Bonearo Park.

ELCSA besteht aus 8 Diözesen, daher 7 Bischöfe und eine vakante Diözese - so waren 9 Kirchenleitende anwesend.

Wir nutzten die Gelegenheit, uns gegenseitig kennenzulernen, und über die unterschiedlichen Strukturen, Bedürfnisse und Herausforderungen nachzudenken. Ein besseres Verständnis der Strukturen und Situationen der Kirchen wird uns auf dem weiteren Weg begleiten.

Wir haben uns verpflichtet, uns zweimal im Jahr als Bischofskonferenz zu

Nachrichten aus dem Büro des Bischofs

treffen. Das nächste Treffen findet am 23.8.2023 statt.



Er weiß, was in der Finsternis liegt,
und nur bei ihm ist das Licht
Daniel 2,22

Synode 2023

Die 1. Sitzung der XVI. Synode findet vom 12.-14.10.2023 in der St. Crucis Lutheran Church in East London statt.

Das Thema lautet: „Gott sieht!“

Anträge zur Änderung von Kirchengesetzen müssen bis zum 10. Juli 2023 (3 Monate davor) und Anträge bis zum 11. August 2023 (2 Monate davor) beim Kirchenbüro eingehen. office@elcsacape.co.za

Im BKO wird ein Treffen zur Vorbereitung der Synode am 2. September 2023 stattfinden und im BKW am 9. September 2023.

Kommission der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers
Die ELKSA (Kapkirche) und die NELCSA sind von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers eingesetzt. Die Kommission kontaktiert worden. Die Kommission untersucht mögliches sexuelles Fehlverhalten und Machtmissbrauch durch den verstorbenen Pastor Klaus Voll-

mer. Aufgrund der Tatsache, dass Pastor Vollmer auch in Südafrika tätig war, sind alle, die mit Pastor Klaus Vollmer zu tun hatten und sich an die Kommission der Landeskirche Hannovers wenden möchten, eingeladen, dies unter der folgenden E-Mail-Adresse zu tun:

kommision-hannover@posteo.de

Gemeinden

Für Wynberg und St. Martini soll eine neue Pfarrstelle geschaffen werden. Es ist ein gemeinsames Projekt, mit dem wir uns bemühen, besonders junge Familien in und um Kapstadt zu erreichen. Der Prozess, einen Pastor/eine Pastorin zu finden ist im Gange. Lasst uns dieses Projekt in unseren Gebeten einschließen.

Die Gemeinde St. Martini wird im Juli 2023 vakant. Der Prozess der Stellenbesetzung hat begonnen. Mögen wir bald eine/n geeignete/n Kandidaten/in finden.

Friedenskirche, Stellenbosch, wird im Juni 2023 vakant. Die Stelle ist in der VELKSA ausgeschrieben. Wir vertrauen darauf, dass ein/e geeignete/r Kandidat/in gefunden wird.

Theologie Studium

Auf unserer YouTube

<https://youtu.be/2sl-wK24cUY>

finden Sie ein Video, das das Theologiestudium in der lutherischen Kirche erklärt und dazu einlädt.

Webpage der Kapkirche

Informationen über das Leben in der Kirche finden Sie auf unserer Webseite

<https://www.lutherancape.org.za/>

25. Juni Gedenktag der Augsburger Konfession



Er öffnet die finstern Gründe und bringet heraus das Dunkel an das Licht.
Hiob 12,22

Die Confessio Augustana (CA, das Augsburger Bekenntnis) ist ein **grundlegendes Bekenntnis der lutherischen Reichsstände zu ihrem Glauben**. Die Confessio Augustana wurde auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 Kaiser Karl V. von der lutherischen Reformation dargelegt.

Anlass für die Abfassung war das Ausschreiben zum Augsburger Reichstag von 1530, in dem Kaiser Karl V. alt- und neugläubige Reichsstände aufforderte, ihre Positionen darzulegen. Die neugläubigen, der Wittenberger Reformation zugewandten Reichsstände stellten ihre Position in der CA dar. Diese wurde am 25. Juni 1530 von Kurfürst Johann von Sachsen und weiteren neugläubigen Reichsständen als ihr Bekenntnis dem Kaiser übergeben.

Die CA warb um die kaiserliche Akzeptanz für die Änderungen des kirchlichen Lebens, die in den Territorien der Unterzeichner vorgenommen worden waren. Durchgängig wird deshalb versucht, die eigene Lehre und Praxis in Übereinstimmung mit der lateinisch-

westkirchlichen Tradition darzustellen; man habe nur einige neuere Fehlentwicklungen korrigiert. Scharf distanziert sich Melanchthon als Verfasser dagegen von anderen reformatorischen Bewegungen (Täufer, Ulrich Zwingli).

Das eigentliche Ziel, den Kaiser für die Änderungen des kirchlichen Lebens in einigen deutschen Territorien zu gewinnen, wurde mit der CA nicht erreicht. Aber sie wurde zur Lehrgrundlage des protestantischen Defensivbündnisses unter Führung von Hessen und Kursachsen. In dieser Funktion war sie sehr erfolgreich:

Die reformatorische Theologie Wittenberger Prägung dominierte mittels der CA den Protestantismus im Heiligen Römischen Reich; der Einfluss Zwinglis wurde auf die Schweiz begrenzt.

Den Bekennern der CA wurde 1555 im Augsburger Reichs- und Religionsfrieden Toleranz zugesichert. Einige europäische Kirchen lutherischer Tradition tragen den Namenszusatz „Augsburgischen Bekenntnisses“.



Aber der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, das da fortgeht, und leuchtet bis auf den vollen Tag.
Sprüche 4,18

Geburtstage Juni 2023

1. Juni
David | Breitfeld
2. Juni
Werner | Krieg
5. Juni
Karla | Lentz
Maya | Breitfeld
7. Juni
Elizabeth | Köpke
9. Juni
Kai | Burgdorf-Fourie
12. Juni
Nicolas | Sternberg
13. Juni
Sheldine | Septoe

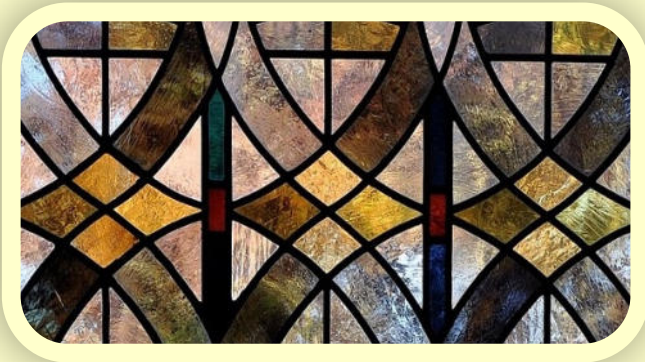
14. Juni
Lawrence | Mugonya
18. Juni
Jordan | Mächtle
19. Juni
Barbara | Rath
21. Juni
Anthea | Daniels
Dominique | Thomas
Isa | Brand
Janine | Wright
Kyle | Angloher
Lynn | Cairncross
29. Juni
Pastor Anja | Spiske



Gottesdienste Juni 2023

4. Juni 2023 09:30 (D)
Trinitatis

11. Juni 2023 9:30 (E)
1. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (2.Korinther 13,13)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Am Sonntag Trinitatis feiern Christen das Fest der Dreieinigkeit Gottes – einer theologischen Idee, die schwierig ist und doch viel über das Wesen Gottes aussagt. Gott ist umfassender, als ein Mensch begreifen kann. Aber er lässt sich auf eine Geschichte mit den Menschen ein und offenbart ihnen mit der Zeit immer mehr von sich: Als Vater erwählt sich Gott ein Volk, als Sohn kommt er allen Menschen zum Heil. Schließlich bezieht Gott in jedem einzelnen Wohnung: als Begeisterung, als Tröster und als Liebeskraft. Gott ist reine Beziehung. Niemand ist von seiner Gegenwart ausgeschlossen. Gott kann und will nicht für sich sein. Ein Ausdruck dafür ist seine Dreieinigkeit.

Wochenspruch (Lukas 10,16a)

Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Die einen predigen Gesundheit oder Erfolg, andere Reichtum oder Schönheit. Im Dschungel der fast unbegrenzten Sinnangebote kann man sich leicht verlaufen. Welche Heilsversprechen führen in die Irre? Welche der mir angebotenen Wege führen wirklich zum Leben, sind von Gott? Der 1. Sonntag nach Trinitatis ermuntert dazu, achtsam zu bleiben für die Stimme Gottes zwischen den vielen Stimmen um uns. Dazu gibt es Hörhilfen: die Worte und Werke Jesu, das Zeugnis von Mose und den Propheten, ein Bekenntnis, das an Gott allein festhält und nach Gottes Willen fragt. Wer dem aufmerksam folgt – und vor Schwierigkeiten nicht flieht wie Jona –, der geht den Weg der Liebe, die sich furchtlos und freigiebig dem anderen zuwendet.

Predigt

Jesaja 6,1-8(9-13)

Predigt

1. Johannes 4,(13-16a)16b-21

Gottesdienste Juni 2023

18. Juni 2023 9:30 (E)
2. So. nach Trinitatis

25. Juni 2023 09:30 (E + Fam)
3. So. nach Trinitatis



Tagesspruch (Matthäus 11,28):

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Wochenspruch (Lukas 19,10)

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

„Tut mir leid, keine Zeit“ – eine Absage, schnell und achtlos dahingesagt, manchmal später bereut. Wer kennt das nicht? Wenn Gott einlädt zum Fest des Lebens, dann sollte man es nicht verpassen. Dann gilt seine Einladung allen: Wohlhabenden und Armen, Nahestehenden und Fernen, Glaubenden und Zweifelnden. Da ist niemand, der ausgeschlossen wird. Alle, die Sehnsucht haben, alle denen ihre Last manchmal schwer wird, sind willkommen. Wohl dem, der die Einladung annimmt! Der 2. Sonntag nach Trinitatis ermuntert dazu, Gottes Einladung nicht auszuschlagen, sondern sich an seinen Tisch rufen zu lassen in eine bunt gemischte, wachsende Gemeinschaft, in der ein Klima der gegenseitigen Achtsamkeit und Wertschätzung, Offenheit für Außenstehende und Nachsicht gegen Schwächere herrscht. Christentum ist kein exklusiver Club – Gott sei Dank!

Manchmal stehe ich da und möchte die Zeit zurückdrehen: Mein verletzendes Wort, meine falsche Entscheidung, meine Unachtsamkeit ... „Wenn man es doch ungeschehen machen könnte!“ Es ist schmerzlich, wenn das nicht gelingt. Was bei Menschen oft nicht mehr geht, bei Gott ist es möglich – das ist die Botschaft des heutigen Sonntags. Gott will nicht, dass Menschen verloren gehen. Er lässt sie ihre Wege suchen und ihre Fehler machen: das Schaf, das auf Abwege gerät, der Sohn, der es zu Hause nicht mehr aushält, ... Doch wie der gute Vater lässt Gott sie nicht fallen: wartet, geht entgegen, feiert ein Fest für den wiedergefundenen Sohn. Und er verschont die Stadt, deren Untergang er beschlossen hat, weil sie ihre Taten bereut. Eindringlich klingt die Mahnung der Propheten: „Wagt umzukehren! Ihr könnt zurück, wenn ihr nur wollt.“

Predigt

Lukas 14,(15)16-24

Predigt

Lukas 15,1-3.11b-32

Gottesdienste Juli 2023

2. Juli 2023 9:30 (D)
4. So. nach Trinitatis



Wochenspruch (Galater 6,2)

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Sympathisch oder unsympathisch? Innerhalb weniger Sekunden ist die Entscheidung gefällt. Auch mit dem moralischen Urteil geht es sehr schnell. Wir „wissen“ meist sehr gut, was verwerflich ist, und tun lautstark oder subtil unsere Verachtung kund. „Vorsicht vor solchen Urteilen!“, warnt der 4. Sonntag nach Trinitatis. Denn es gibt niemanden, der ohne Fehler ist, der nicht immer wieder der Großzügigkeit und der Nachsicht bedarf. Einzig Gott ist es, der richten kann. Darum ermutigt Jesus zum Vergeben: Wer aus dem Bewusstsein lebt, dass Gott ihm barmherzig entgegenkommt, der kann versuchen, versöhnt zu leben – wie Josef, der seinen Brüdern nach langer Zeit das Unrecht verzeiht, das sie ihm angetan haben, und David, der Saul, der ihn töten will, verschont. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“, sagt Paulus.

Predigt

1. Petrus 3,8-17

Veranstaltungen

COFFEE WITH GOD.



Dienstagmorgen um 10:30 Uhr
Jeder ist willkommen.
Details und Termine
via WhatsApp-Gruppe
Abkündigungen im Gottesdienst

Veranstaltungsdaten 2023

18. Juni 2023
Vatertags Kaffee
nach dem Gottesdienst

26. August 2023
Ladies High Tea

30. September 2023
Café Bingo

4. November 2023
Weihnachtsmarkt

18.-19. November 2023
Ladies Retreat
(geplant, noch nicht definitiv)

Gebetskarten Juni 2023

1. Jun Gerry West

16. Jun Hans Schaberg

2. Jun Penny Jelliman

17. Jun Joan Cairncross

3. Jun Sophie Sternberg

18. Jun Rudi Harmse

4. Jun Nicole Wright

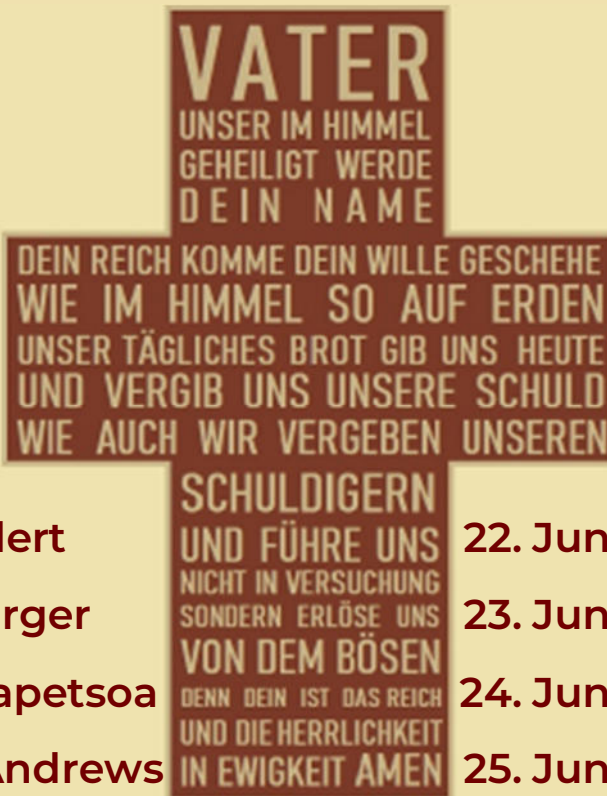
19. Jun Blake Wright

5. Jun Sicilia Welcome

20. Jun Sandile Coko

6. Jun Isa Brand

21. Jun Leah Septoe



7. Jun Gisela Mahlert

22. Jun Hildegard Dreier

8. Jun Gemma Bürger

23. Jun Michelle Harmse

9. Jun Molatelo Rapetsoa

24. Jun Sharon Bürger

10. Jun Charlotte Andrews

25. Jun Leonard Fourie

11. Jun Renée Sternberg

26. Jun Werner Krieg

12. Jun Dominique Thomas

27. Jun Gerhard Fröhlich

13. Jun Frank Dreier

28. Jun Kyle Angloher

14. Jun Desmond Fillis

29. Jun Leonard Rosendahl

15. Jun Florence Arends

30. Jun Zanele Thupana

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.

1. Timotheus 2,1

BKO - Jahreshauptversammlung 6. Mai 2023

Bericht des Vorsitzenden der Bezirkskonferenz Ost (BKO) für die 56. ordentliche Sitzung am Samstag, den 6. Mai 2023 in St. Pauls Stutterheim

1. Deprimierende Verzweiflung!

Liebe BKO-Delegierte liebe BKO-Präsidiums Mitglieder, liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, lieber Bischof Filter. Wenn ich mich umschaue, wenn ich den Menschen um mich herum genau zuhöre, dann höre und sehe ich nur Verzweiflung. Eine kürzlich durchgeführte Studie der "South African Depression and Anxiety Group", welche diese Woche veröffentlicht wurde, stellte fest, dass über 96% der Menschen ein Gefühl der Hilfs- und Hoffnungslosigkeit für die Zukunft des Landes haben.

- ❖ Es herrscht politische Verzweiflung. Wenn man sieht, wie unsere gewählten Politiker nur ihren eigenen Interessen dienen. Dies wiederum führt zu einer Regierung, die nicht mehr den Menschen dient, die sie gewählt hat.
- ❖ Da ist die Verzweiflung über den Stromausfall. Der Stromausfall stellt eine finanzielle Belastung für viele Unternehmen dar, die schließen müssen. Es belastet auch das emotionale Wohlbefinden der Menschen und führt zu einer Belastung der Beziehungen.
- ❖ Die hohe Inflation und die hohen Zinssätze führen zu wirtschaftlicher Verzweiflung. Viele Haushalte können nicht mehr über die Runden kommen. Viele Renten reichen nicht mehr aus.
- ❖ Das hohe Maß an Gewalt erfüllt uns mit Verzweiflung. Die Gewaltbereitschaft ist enorm hoch! Wir

haben uns so sehr an Morde gewöhnt. Wir wundern uns nicht mehr, wenn jemand eine Ampel stiehlt und an einer vorbeiläuft.

- ❖ Die Verzweiflung der Einsamkeit. Seit der Pandemie fühlen sich immer mehr Menschen isoliert. Viele ältere Menschen fühlen sich in unseren Altersheimen vergessen!

Die Liste der Verzweiflung ist endlos. Keiner sieht und scheint die Not und die Verzweiflung zu hören! Es scheint, dass niemand ihren täglichen Kampf sieht! Was gibt uns Hoffnung in dieser hoffnungslosen Verzweiflung?



Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

Sprüche 4,18

2. Gott, der uns sieht!

Hier muss ich sagen, dass ich für die Losung in diesem Jahr sehr dankbar bin! Es erinnert mich daran, dass wir in dieser Verzweiflung, die wir sehen und hören, immer noch Hoffnung haben! Wir dürfen hören: "Du bist der Gott, der mich sieht!" Gen 16,13.

Diese Worte werden von Hagar, der Dienerin von Abram und Sara, gesprochen. Sie musste vor Sara fliehen, weil diese sie mit Verachtung behandelte. Daran ist sie selbst schuld, denn sie hielt sich für etwas Besseres als Sara. Immerhin war sie mit Abrams Kind

schwanger. Sie rannte mitten in die heiße und trockene Wüste. Verzweifelt fällt sie neben einer Wasserquelle auf die Knie! Keiner sieht ihre Verzweiflung! Keiner nimmt Notiz von der Last, die sie tragen muss! In ihrer Wüstenerfahrung schickt Gott einen Boten zu ihr!

Einen Boten, der ihr zuhört, sie der Treue Gottes versichert und ihr Gottes Verheißung mitteilt! Hagar antwortet mit den Worten: "Du bist der Gott, der mich sieht!" Gottes Name ist El-Roi! Gott gibt ihrem Leben eine neue Perspektive.

Das "Du", mit dem Hagar Gott anspricht, erinnert uns daran, dass Gott uns nahe ist! Die wunderbare Gewissheit, die Gott uns durch diesen Abschnitt schenkt, ist, dass Gott unsere Verzweiflung sieht! Gott nimmt uns in unserer Verzweiflung wahr! Gott ist mit der Verzweiflung unseres Landes vertraut! Das bedeutet dann, dass wir die wunderbare Gewissheit haben, dass wir in unserer Verzweiflung nicht allein sind, denn ein Gott, der sieht, ist bei uns!



Wenn dein Wort offenbar wird,
so erleuchtet es und macht klug
die Unverständigen.

Psalm 119,130

3. Gott, der uns stärkt!

Hagar erlebt, wie Gott ihr Leben mit seinem lebensspendenden Wasser aus dem Brunnen erfrischt! Hier am Brunnen stärkt Gott sie, indem er sich um sie kümmert, wenn sie verzweifelt. Das ist eine wunderbare Erinnerung für jeden von uns: Gott kümmert sich um uns! Deshalb lädt Gott uns immer wieder ein, ihm nahe zu kommen! In Gott finden wir Ruhe! In der Gegenwart Gottes erfahren wir seine Fürsorge! Gott stärkt uns durch seine Fürsorge wieder! Gott erinnert uns an seine Verheißung, dass er für uns sorgen wird, auch in den Momenten, in denen nur Verzweiflung zu bleiben scheint.

4. Gott, der uns zurückschickt!

Die Geschichte von Hagar ist hier nicht zu Ende. Nein, Gott schickt sie zurück zu Abraham und Sara! Gestärkt und mit der Erfahrung der Gegenwart Gottes kehrt Hagar mit einer neuen Perspektive zu ihren Arbeitgebern zurück. Hagar kehrt in dem Wissen zurück, dass Gott die Kontrolle hat.

Gott gibt unserem Leben durch seine Barmherzigkeit, Treue und Fürsorge eine neue Perspektive! Eine neue Perspektive, die wir von Gott sehen und die durch Gottes Fürsorge gestärkt wird! Eine neue Perspektive, die Gott uns gibt, indem er uns zurück in unser tägliches Leben schickt, um dort, wo Gott uns hingestellt hat, seine Hände und Füße zu sein! Wir sollen dort einen Unterschied machen, wo Gott uns hingestellt hat!

Ich glaube, dass wir als gesehene Kinder Gottes aufgerufen sind, unsere Hände und Stimmen zu erheben, um Gottes Liebe und wunderbare Gewissheit, die wir so persönlich erfahren haben, mit anderen zu teilen.

BKO - Jahreshauptversammlung 6. Mai 2023

Gottes Liebe zu uns führt uns zum Handeln, wenn wir frei sind, Gottes Liebe durch uns fließen lassen!

Das bedeutet, dass wir, als Kinder Gottes, unsere Stimme gegen Verzweiflung in unserem Land aussprechen. Wir sollen unsere Stimme in Liebe erheben und sagen:

Genug ist Genug!

- ❖ Wir müssen unsere Besorgnis über die negativen Auswirkungen des Stromausfalls auf die Gesellschaft als Ganzes zum Ausdruck bringen!
- ❖ Wir sollen unsere Stimme erheben und uns gegen wirtschaftliche Not aussprechen!
- ❖ Wir müssen unsere Stimme erheben, um gegen die sinnlose Gewalt zu protestieren!
- ❖ Wir sollen unsere Stimme nutzen, um auf den Willen Gottes hinzuweisen. Der Wille Gottes ist es, Gott, unseren Nächsten und uns selbst zu lieben. Ein Leben nach dem Willen Gottes bewirkt Veränderung! Indem wir nach dem Willen Gottes leben, erkennen wir, dass das Reich Gottes hier und jetzt schon gegenwärtig ist!

Das bedeutet, dass wir aufgerufen sind, unsere Hände und Gaben, die Gott uns gegeben hat, zu nutzen, um dort, wo wir leben, etwas zu bewirken. Taten sprechen lauter als Worte.

- ❖ Indem ich meine eigene Familie, meine Freunde, meine Kollegen, meine Gemeindemitglieder und andere Menschen mit Würde und Respekt behandle.
- ❖ Indem ich denen, die leiden, die Hand reiche, indem ich den Segen Gottes, den ich erhalten habe, mit denen teile, die in Not sind! Dies kann durch Unterstützung einer Wohltätigkeitsorganisation geschehen!
- ❖ Indem ich ehrlich bin und meine Arbeit zur Ehre Gottes, meines Vaters, tue.
- ❖ Indem ich denjenigen die Hand reiche, die allein im Altersheim leben und nicht mehr an den Aktivitäten der Gemeinde teilnehmen können.
- ❖ Indem ich einen sicheren Raum schaffe, in dem Menschen ihre Freuden, Kämpfe und Sorgen miteinander teilen können. Es gibt so viele Menschen, die sich nach jemandem sehnen, der einfach nur zuhört und Ängste und Sorgen ernst nimmt.

5. Entwicklungen im BKO

BKO-Musik-Zuschuss.

Unterstützt durch einem Zuschuss Mitglieder, die musikalisch ausgebildet werden möchten, um während des Sonntagsgottesdienstes zu spielen. Derzeit gibt es 2 Empfänger dieses Zuschusses aus der St. Crucis Gemeinde. Gewisse Bedingungen / Voraussetzungen, müssen erfüllt werden, um sich zu qualifizieren.



**Und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.**
Johannes 1,5

BKO-Archiv.

Frau Susan Hagens arbeitet derzeit in den Archiven, um die Anfrage nach persönlichen Informationen zu beantworten. Leider war ich nicht in der Lage, Leitlinien zu erstellen. Es gibt viele Auskunftersuchen, die vor allem darauf abzielen, einen deutschen Pass der Vorfahren zu erhalten. Das Problem bei dieser Art von Anfragen ist, dass die deutschen Behörden nach ID- oder Passnummern suchen, die nie registriert wurden. Es gibt einen Bericht, der von Frau Susan Hagens vorgelegt wurde. Ich danke ihr für all die Arbeit, die sie in den Archiven leistet.

Synode 2023.

Die erste Tagung der XVI. Synode wird vom 12. bis 14.10.2023 in der St. Crucis Lutheran Church, East London, stattfinden. Das Thema wird sein: "Gott sieht!" - aber auch die generationenübergreifende Vielfalt in unseren Gemeinden/Kirchen mit einem Schwerpunkt auf der Jugend. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Flügen von Kapstadt nach East London wurde beschlossen, am Donnerstagabend (12.10.23) um 18:00 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst zu beginnen und die Synode am Samstag (14.10.23) um 21:00 Uhr zu beenden.

St. Lukas Projekt.

Das Ernährungsprogramm, welches während der Pandemiezeit begonnen wurde, wird im Juni/Juli dieses Jahres auslaufen. Wir werden uns mehr auf Ad-hoc-Maßnahmen konzentrieren, wenn wir eine Lieferung von Kleidung oder Schulmaterial für sie haben. Die Gegend hat sich durch den Bau weiterer Häuser verändert.



**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.**
Psalm 119:105

6. Abschließende Bemerkungen.

Ich möchte dem Präsidium für all seine Unterstützung und seinen engagierten Dienst danken. Danke, Bettina du Buson, für deine sorgfältige Arbeit im Bereich der Finanzen. Danke, LeAnne Hempel, für die pünktliche Kommunikation und die präzisen Protokolle. Vielen Dank, Stuart Krause, für all deine Unterstützung. Nach 8 Jahren im Präsidium des BKO werde ich mich also nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, dem Präsidium des BKO anzugehören, und ich danke Ihnen für all Ihre Unterstützung, während meine Amtszeit zu Ende geht. Vor allem aber danke ich unserem himmlischen Vater für den Segen, den er den Gemeinden und seiner Kirche erwiesen hat.

Pfarrer HP von Fintel
Vorsitzender des BKO-Präsidiums.

Anmerkung des Herausgebers:

Unsere Gemeinde der Friedenskirche ist Mitglied der BKO. Auf der Jahreshauptversammlung waren wir durch Pastorin Anja Spiske, den Vorsitzenden a.i. Reinhard Walle und Kirchenvorsteherin Carol Buschold vertreten..

Anschlagbrett - Gemeindeleben

Kaffee oder Tee nach dem Gottesdienst



.... sind sehr willkommen und erwärmen nicht nur den Magen sondern auch unser Herz füreinander in der Gemeinde.

Das wäre nicht möglich ohne Vorbereitung, bei der Rivka immer Verantwortung übernimmt, hier unterstützt von Antoinette zusammen mit ihren Schwestern Mercia und Hildegard, die den Dienst in der Küche übernehmen. Wer, wann und wo eingesetzt wird, organisiert alles unsere Kirchenvorsteherin Elizabeth.

Herzlichen Dank an alle!!!

Pfingstrosen (Paeonia)

In Europa gehören zu Pfingsten die schönen Pfingstrosen auf den Altar, die ihren Namen erhalten haben nach ihrer Blütezeit im Mai und Juni, pünktlich zu Pfingsten. Sie haben mit Rosen gar nichts zu tun, erinnern aber in ihrer Schönheit an sie und übertreffen sie sogar oft. Ihr lateinischer Name Paeonia wird zurückgeführt auf Paeon, dem Arzt der griechischen Götter, denn es wurden verschiedene Heilwirkungen mit der Pfingstrose verbunden. Sie wurde schon im frühen Mittelalter als Gartenpflanze kultiviert und erschien als Symbol für Schönheit und Vollkommenheit auf Gemälden.



Anschlagbrett - Rückblick Gottesdienste

Von den sieben Sonntagen von Ostern bis Pfingsten sollen nur drei hier im Rückblick erinnert werden. Es sind die Sonntage mit den Namen, die uns direkt ansprechen und zum Handeln auffordern: Jubilate! Cantate! Rogate!



Mit dem lebendigen Christus in uns haben wir jeden Grund in Freude und Gesang Gott zu loben und ihm dadurch nahe zu sein, ebenso wie mit dem inständigen Gebet

3 Wochen nach Ostern heißt der Sonntag „Jubilate“: Freuet euch! Er steht im Zeichen der neuen Schöpfung, die wir als Christen in der Auferstehung Jesu sehen. Mit dem Wochenspruch können wir uns der Kraft aus der Liebe Gottes vergewissern: *„Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.“* (2Kor5,17)

“Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!” (Ps.98,1a)

Mit Musik und Gesang loben wir Gott und durch sie können wir Gottes Heilung unserer Leiden erfahren, Trost, Zuversicht und Hoffnung, so wie Saul wieder zum Leben fand durch Davids Harfenspiel (1Sam16,14-23).



Am Sonntag “Rogate” (Betet) werden wir ermutigt, im Gebet zu Gott zu finden und nie aufzuhören, in allen schwierigen Situationen immer wieder nach Gott zu rufen, so wie der blinde Bettler, den Jesus erhört und aufgerichtet hat (Mark10,46-52).

Anschlagbrett - Rückblick Gottesdienste

Christi Himmelfahrt

10 Tage vor Pfingsten verlieren die Jünger Jesus scheinbar erneut, ähnlich wie am Karfreitag, aber im Vertrauen, Jesus bei seinem Vater zu wissen, können sie Gott loben und trotz aller Zweifel wieder Zuversicht gewinnen.

Gott wird immer da sein, so wie er es versprochen hat: *„Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“* (Joh12, 32)



Pfingsten

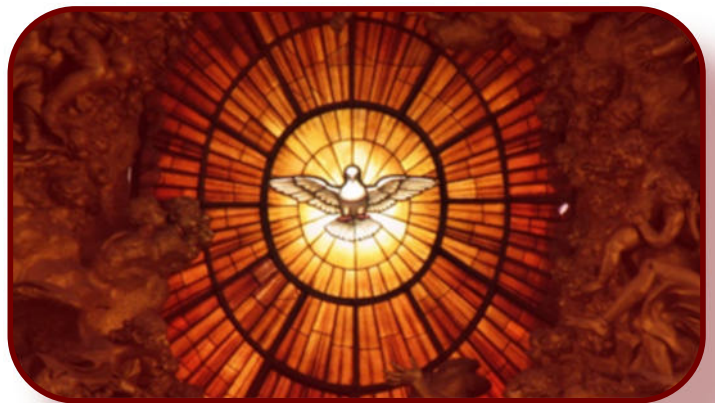
Im Gottesdienst wurden am Taufstein 7 Kerzen entzündet, um den Heiligen Geist, den wir in der Taufe empfangen haben, in Erinnerung zu rufen und zu bitten, dass er uns leite in unseren Entscheidungen für das Leben, in Liebe, Gemeinschaft, Gerechtigkeit und Wahrheit.

7 gute Eigenschaften des Menschen, die mit dem Heiligen Geist verbunden sind, können uns dabei unterstützen:

Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Treue und Selbstkontrolle.

Die Zahl 7 ist ein Symbol für die Vollkommenheit in Gottes Plänen und Taten, angefangen mit den 7 Tagen der Schöpfung und für die Erfüllung von Verheißungen.

7x7 (49) Tage nach Ostern vergehen, bis am 50.Tag Pfingsten ist. Das griechische Wort „pentecoste“ (der Fünfzigste) begegnet uns auch in der englischen Bezeichnung für Pfingsten.



Anschlagbrett - Finanzen

Dachreparatur

Liebe Gemeinde, leider ist das **Dach** oberhalb der Sakristei und des Sitzungszimmer stark **beschädigt** und muss renoviert werden. Die anfallenden Kosten waren in unserem Haushaltsplan 2023 nicht vorgesehen. Die Reparatur ist dringend nötig um die Bausubstanz unser Kirchenzentrum zu erhalten.

Wir bitten Sie nun um Ihre **Hilfe bei der Finanzierung**. Jede Spende - ob groß oder klein - ist herzlich willkommen. Als Referenz bitte „*Dach*“ angeben.

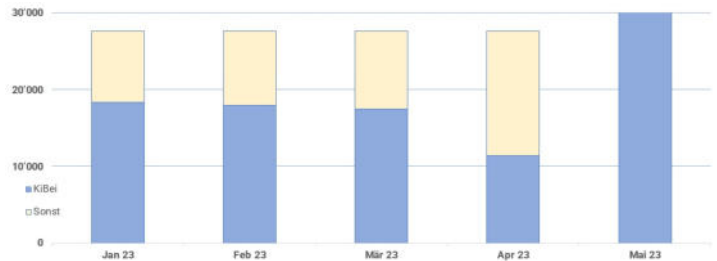
Henry Newman
Kassenwart a.i.

Stewardship Kapkirche

Als Mitglied der Kapkirche haben wir monatlich eine Stewardship an die Kapkirche abzuführen. Aus dieser Stewardship werden die Pfarrersaläre und die notwendigen Nebenkosten (u. a. Versicherungen und Sozialabgaben) bezahlt. Die Höhe der Stewardship wird jeweils an der Synode beschlossen und ist für alle Gemeinden gleich hoch (bezogen auf eine 100% Pfarrstelle).

Ihre monatlichen oder jährlichen Kirchbeiträge dienen zur Bezahlung der Stewardship. Leider haben wir in den letzten Monaten nicht genügend Kirchbeiträge erhalten. Um die Stewardship jeweils vollumfänglich zu vergüten mussten wir auf anderen Haushaltsmittel zurückgreifen (z.B. Kollekten)

Wann haben Sie das letzte Mal Ihren Kirchbeitrag erhöht? Wir benötigen im Total ca. R 4,500 p.m. mehr Kirchbeiträge.



Zahlungen an die Kirche

Neben der bisherigen Zahlungsmöglichkeit Cash im Gottesdienst oder EFT via Bank, bieten wir Ihnen nun auch die Möglichkeit an, Ihre **Kredit- oder Debitkarte zu verwenden**. Nach dem Gottesdienst können Sie Reinhard Walle oder Henry Newman ansprechen und mittels Kartenleser bezahlen. Aber auch von daheim können Sie via untenstehenden Link direkt mit der Karte bezahlen:

<https://pay.yoco.com/lutheran-church-springfield>



Also lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Matthäus 5,16

LUCSA Buch Projekt 2023

Heldinnen des Südens - Pionierinnen des Wandels in der Kirche

Ostergrüße aus dem Gemeinschaftsbüro mit der Losung für heute aus Jeremia 33,10-11 *"Man wird dennoch wieder hören den Jubel der Freude und Wonne, die Stimme des Bräutigams und der Braut und die Stimme derer, die da sagen: »Danket dem Herrn Zebaoth; denn der Herr ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich«.* Auf der jüngsten regionalen Konsultation für Geschlechtergerechtigkeit und Frauen 2023, die vom 13. bis 17. März 2023 stattfand, haben die Teilnehmer gemeinsam mit dem Büro der Gemeinschaft ein Buchprojekt gestartet. Hintergrund ist die Tatsache, dass nicht viele Geschichten von Frauen und ihrem Einsatz für das Wachstum, die Entwicklung und den Wandel der Kirche in schriftlicher Form vorliegen. Das Ziel dieses Buchprojekts ist es daher, sich auf Frauen in der LUCSA-Region zu konzentrieren, die eine entscheidende Rolle im Leben der Kirche gespielt haben. Jede Mitgliedskirche wird daher gebeten, drei Frauen aus der eigenen Kirche zu benennen und einen zwei- bis dreiseitigen Bericht über sie und ihre Arbeit zu schreiben.

Um diese Aufgabe besser koordinieren zu können, hat das Büro der Gemeinschaft die Vertreter der Mitgliedskirchen, die an der Konsultation 2023 teilgenommen haben, gebeten, das Projekt im Namen der einzelnen Kirchen zu koordinieren. Wir bitten daher die Mitgliedskirchen, die keinen Delegierten zur Konsultation entsen-

den konnten, dem LUCSA-Büro eine Kontaktperson zu nennen, mit der sie kommunizieren können.

Wir fügen zu Ihrer Information unser kurzes Konzept mit dem geplanten Zeitplan bei und bitten Ihr Büro, unsere Frauen bei diesem Projekt zu begleiten und zu unterstützen. Fragen zur Information und Klarheit richten Sie bitte an Pfr. Denver Grauman, christianeducation@lucsa.org alternativ WhatsApp 078 421 7954.

Freundliche Grüße
Pfrn. Lilana .A. Kasper
Exekutivdirektorin LUCSA



Anmerkung der Redaktion:

Bitte senden Sie Ihre Nominierungen bis 30. Mai 2023 an Pastor Anja Spiske (pastor@lutheran-pe.org)



Ohne Augen siehst du das Licht nicht;
ohne Erkenntnis lehre nicht.
Sirach 3:25

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Alle 2 Jahre versammeln sich evangelische Christ*innen in einer Großstadt in Deutschland, um 5 Tage lang (von Mittwochabend bis Sonntag morgen) den Kirchentag zu feiern, der immer unter einem Bibelwort steht.

Am 7. – 11. Juni 2023 findet der Kirchentag in der fränkischen Stadt Nürnberg statt, die auf eine sehr alte Geschichte zurückblicken kann.

Feste Elemente in diesen 5 Tagen sind

- Eröffnungs- und Schlussgottesdienste,
- Bibelarbeiten am Vormittag und das
- Feierabendmahl am Donnerstag.

Unter der Vorgabe "Zeit" bekommt jede dieser Veranstaltungen eine eigene Bibelstelle, z.B. die Bibelarbeit am Samstag hat Lukas 17, 20-25 (Die Zeit wird kommen).



Für die ca.100000 Teilnehmer*innen genügt natürlich nicht eine vortragende Person und so ist die Auswahl gegeben zwischen einer Vielzahl von Referent*innen nicht nur aus der theologischen Welt sondern auch aus dem öffentlichen Leben. An den Nachmittagen folgen Veranstaltungen mit Diskussionen zu aktuellen Themen und eine Fülle von musikalischen Darbietungen. Ein Kirchentag bietet immer die Möglichkeit zu zahlreichen Begegnungen, Erlebnissen und Erfahrungen und lässt deutlich werden, dass Gottes Geist sehr lebendig ist.



Die 40 Tage nach der Auferstehung Jesu

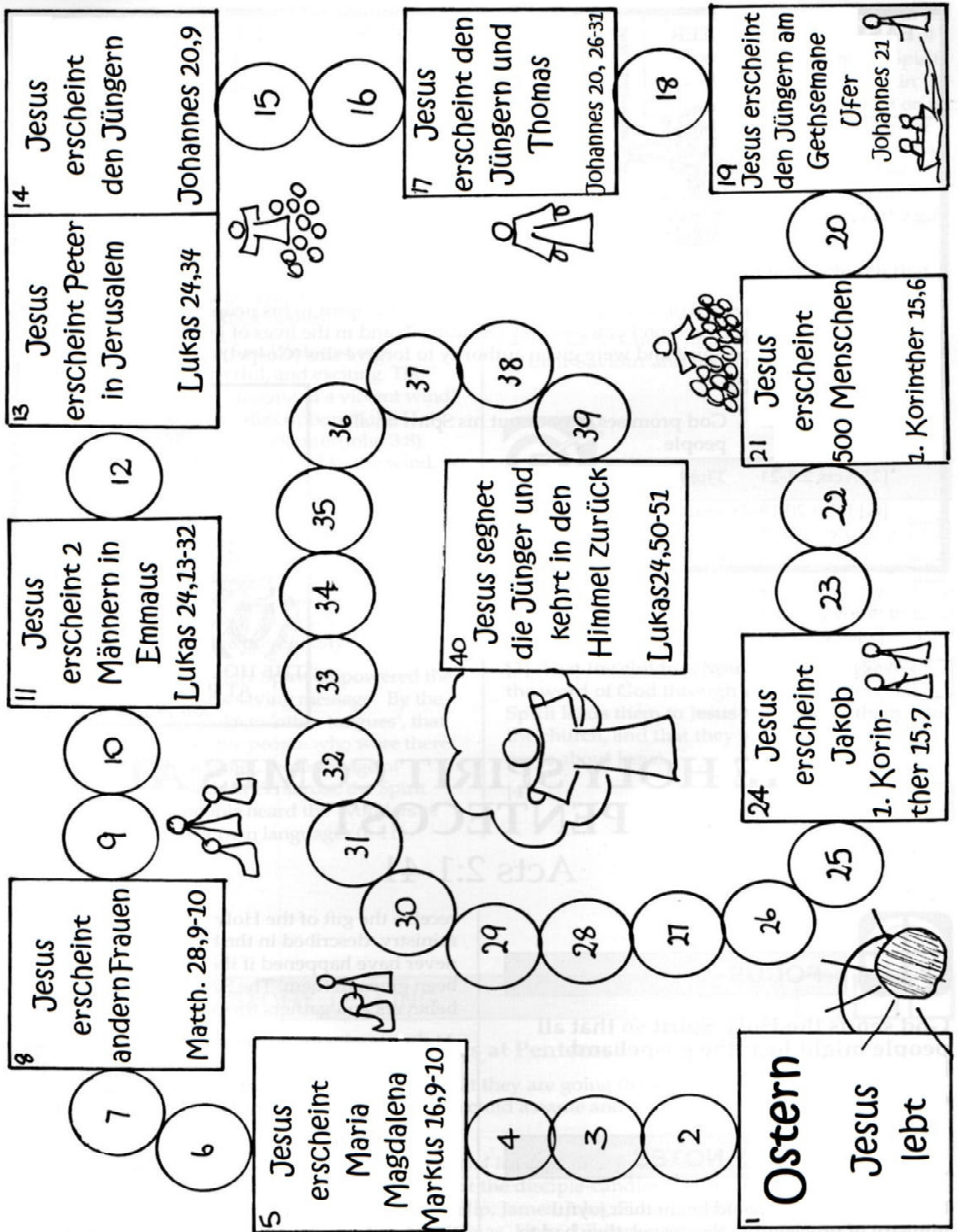
Am ersten Ostersonntag sah Maria Magdalena, dass der Stein, der vor dem Grab lag, vom Eingang weggerollt worden war. Sie sah Jesus und verweilte bei ihm. Später an diesem Tag erschien er zwei Männern auf dem Weg nach Emmaus. Jesus kehrte auch ein paar Mal zu seinen Jüngern zurück. Jesus ermutigte sie, den Menschen zu erzählen, dass er sie vom Tod errettet hat und wie sie ihm nachfolgen können.

Er sagte ihnen erneut, dass sie in Jerusalem auf den Heiligen Geist warten sollten, der sie bei ihrer Arbeit leiten würde. Dann fuhr er in den Himmel auf. Jetzt ist Jesus im Himmel bei seinem Vater. Er betet für uns und hält einen Platz für uns bereit, um mit ihm zu leben.

Gebet: Gott, danke, dass du uns in deine Familie aufgenommen hast. Lehre uns, wie wir deine Liebe mit anderen teilen können, damit sie erfahren, was es bedeutet, Teil unserer Kirchenfamilie zu sein. Wir beten in Jesu Namen. Amen

Was ist das wichtige Wort für den Aufstieg von Jesus in den Himmel?

Rate, was jedes Symbol bedeutet und schreibe jeden Buchstaben in ein Kästchen.





Kirchenvorstand:

① 2023-2025 / ② 2022-2024

Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H 072 734 9995 C
a.i. Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
a.i. Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003 041 581 3907
① Auke Brand (Unterhalt)	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 082 824 7345
① Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
① Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
② Rivka Rath	33 Luke Avenue warden5@lutheran-pe.org	Springfield 6070 066 110 7124
② Zanele Thupana	6 th Avenue, 18 Astoria Court warden2@lutheran-pe.org	Summerstrand 6001 062 299 9590
② vakant	warden3@lutheran-pe.org	

Bankverbindung:

First National Bank,

Branch Code: 211217

Account: 534 200 32476

Walmer Branch

Lutheran Church

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der durchschnittliche Beitrag pro Familie beträgt **R 720** pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung). **Referenz: Name und Verwendungszweck**

Inhalt

Gemeindebrief Juni 2023

4. Juni 2023—Trinitatis	4-7	Gebetskarten Juni	19
5. Juni Ausburger Konfession	14	Geburtstage Juni	15
Anschlagbrett - Gemeindeleben	9,24	Glocken des Kölner Doms	10-11
Anschlagbrett - Veranstaltungen	18	Kirchenvorstand 2023	32
Anschlagbrett - Finanzen	27	Gottesdienst als Fest	8-9
Anschlagbrett - Gottesdienste	25-26	Gottesdienste Juni	16-18
Bischofs Nachrichten	12-13	LUKSA Buch Projekt	28
BKO Hauptversammlung	20-23	Monatsspruch Juni 2023	1-3
Deutscher Kirchentag 2023	29	Seite für Kinder	30-31



www.lutheran-pe.org

facebook.com/lutheranpe

